

<p>PROTOKOLL der 1. Gemeindeversammlung vom Freitag, 24. April 2015 um 20.00 – 21.45 Uhr im Saale des Hotel 'Sternen' Tentlingen</p>

Vorsitz: Gemeindepräsidentin Antje Burri-Escher

Anwesend: Stimmfähige 53
 Als Gäste und in der vorgenannten Zahl nicht
 inbegriffen sind 4 Personen

Entschuldigt: Haben sich 6 Person

Protokoll: GS Marianne Jenny-Jungo

Stimmzähler: Thomas Häni
 Mirjam Trinchan

Publikation: Amtsblatt Nr. 14 vom 3. April 2015
 Mitteilungsblatt Nr. 1 / April 2015
 Gemeindeanschlagkasten seit 30. März 2015
 FN-Wochenanzeiger vom 24. April 2015

Traktanden

- | | |
|---|----------------|
| 1. Protokoll der GV vom 12. Dezember 2014 | Genehmigung |
| 2. Rechnungsablage 2014 | |
| 2.1 Laufende Rechnung | Genehmigung |
| 2.2 Investitionsrechnung | Genehmigung |
| 2.3 Bericht der Revisionsstelle | |
| 3. Gemeindestrassen: Sanierung Aegerastrasse | Kreditbegehren |
| 4. Gemeindestrassen: Sanierung Präderwanstrasse,
Erneuerung Kanalisation und Trinkwasserleitung | Planungskredit |
| 5. Anschaffung Kommunalfahrzeug u. Nutzfahrzeug | Kreditbegehren |
| 6. Wasserversorgung Giffers-Tentlingen:
Netzerweiterung „Rain“ Giffers | Kreditbegehren |
| 7. Vorprojekt Hochwasserschutz und Revitalisierung
Aegera, zweite Etappe Bereich Brücke Stersmühle | Planungskredit |
| 8. Landverkauf: Art. 489 Brädelen – Stersmühle | Genehmigung |
| 9. Verschiedenes | |

Gemeindepräsidentin Antje Burri eröffnet pünktlich um 20.00 Uhr die Gemeindeversammlung und kann 53 stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner sowie 4 Gäste begrüßen. Einen besonderen Willkommensgruss richtet sie an die ehemaligen Ammänner Vitus Vonlanthen und Josef Riedo.

Als Berichterstatterin der Freiburger Nachrichten kann sie Frau Mireille Rotzetter begrüßen.

Sie weist gleich zu Beginn darauf hin, dass die Traktandenliste eine Änderung erfährt. Das Traktanda 8, „Landverkauf“ entfällt, weil der Käufer zwischenzeitlich sein Kaufvorhaben zurückgezogen hat. Gegen die abgeänderte Traktandenliste werden keine Einwände angebracht.

**1 0.700 Gemeindeversammlung
Traktanda 1: Protokoll der Gemeindeversammlung
vom 12. Dezember 2014**

Das Protokoll wurde im Mitteilungsblatt 1/2015 vollständig abgedruckt und konnte zudem bereits seit Januar 2015 auf der Gemeindehomepage eingesehen werden.

Diskussion

Wird nicht gewünscht

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2014 zu genehmigen

Abstimmung

JA: einstimmig

**2 0.700 Gemeindeversammlung
Traktanda 2: Rechnungsablage 2014; Genehmigung**

GR Gerhard Liechti gibt Erklärungen zu den Zahlen der Gemeinderechnung 2014, welche im Mitteilungsblatt 1/2015 ersichtlich sind. Er weist darauf hin, dass der Gemeindegassier von Giffers krankheitsbedingt längere Zeit abwesend war und dadurch die Rechnung 2014 nicht fristgerecht abgeschlossen werden konnte. Daher wurden bei den gemeinsamen Konten mit Giffers die Budgetzahlen übernommen. Es wird in der Rechnung 2015 einige Verschiebungen geben, welche jedoch nach zwischenzeitlicher Kenntnis gering ausfallen werden.

2.1 Laufende Rechnung

Die Jahresrechnung 2014 weist Einnahmen von Fr. 4'258'061.71 und Ausgaben von Fr. 4'258'008.45 auf, womit erfreulicherweise ein Gewinn von Fr 53.26 ausgewiesen werden kann. Dies nach freien Abschreibungen im Betrage von Fr. 82'015.10, resultierend aus dem Gemeindelandverkauf.

2.2 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2014 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 401'305.10.

2.3 Bericht der Finanzkommission

René Corpataux, Präsident der Finanzkommission, bestätigt die Prüfung der Jahresrechnung 2014 am 6.03.2015 durch die Axalta Revisionen AG. Die

FIKO schliesst sich der Empfehlung der Revisionsgesellschaft an, und empfiehlt ihrerseits der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2014 sowie die Investitionsrechnung 2014 zu genehmigen.

Diskussion

Wird nicht genutzt

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

- a. der Laufenden Rechnung sowie
- b. der Investitionsrechnung

zuzustimmen und hiermit den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Abstimmung

JA: einstimmig

**3 0.700 Gemeindeversammlung
Traktanda 3: Gemeindestrassen: Sanierung
Aergerastrasse; Kreditbegehren**

GR Beat Waeber präsentiert dieses Kreditbegehren und gibt dazu folgende Erklärungen ab:

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 25. April 2014 wurde der Gemeinderatsantrag für einen Planungskredit zur Sanierung der Stersmühle- und Aergerastrasse abgelehnt. Indes wurde der Empfehlung der Finanzkommission Folge geleistet und einem Gegenantrag, ein Kreditbegehren einzig für die Sanierung der Aergerastrasse zu unterbreiten, Folge geleistet.

Nach Abklärungen und Einholen der entsprechenden Offerten unterbreitet der Gemeinderat den Antrag zur Sanierung der Aergerastrasse.

Die Aergerastrasse befindet sich in einem schlechten Zustand. Nicht nur der Belag, sondern auch das Bankett muss bei manchen Stellen saniert sowie Wasserschächte zur Fassung des Oberflächenwassers müssen eingebaut, ersetzt und erhöht werden.



Kostenzusammenstellung

Sanierung Aergerastrasse
Einbau Schacht für das Oberflächenwasser

CHF 230'000.00
CHF 10'000.00

Total Kosten

CHF 240'000.00
=====

Finanzierung und Folgekosten

Die Finanzierung erfolgt durch laufende Gelder oder falls notwendig durch eine Darlehensaufnahme. Im Falle der Darlehensaufnahme belaufen sich die Folgekosten auf CHF 21'600.00 (7% Amortisation und 2% Zins).

Diskussion

Herr Robert Göx möchte wissen ob mit der Firma Vigier, welche seiner Ansicht nach die Strasse am meisten belastet, Gespräche über eine Kostenbeteiligung geführt wurden.

GP Antje Burri weist darauf hin, dass diese Sanierung Sache der Gemeinde sei und es auch andere Nutzer gäbe, welche dann ebenfalls mitzahlen müssten. Ausserdem wird das Kieswerk seinen Standort auf der linken Strassenseite bis im Jahr 2018 entfernen. Falls dadurch Schäden an der Strasse entstehen, müssten diese durch die Firma Vigier wieder Instand gestellt werden.

Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die Finanzierung geprüft, erkennt auch die Notwendigkeit der Sanierung und empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren über CHF 240'000.00 mit Folgekosten von CHF 21'600.00 zuzustimmen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Annahme des Kreditbegehrens zur Sanierung der Aergerastrasse

Abstimmung

JA: einstimmig

4 0.700 Gemeindeversammlung Traktanda 4: Gemeindestrassen; Sanierung Präderwanstrasse, Erneuerung Kanalisation und Trinkwasserleitung, Planungskredit

Diese Traktanda wird von GR Beat Waeber unterbreitet.

Die Präderwanstrasse stellt eine wichtige Nebenachse der Gemeinden Tentlingen dar und versteht sich als Verbindungsstrasse zwischen den Kantonalstrassen Tentlingen und St. Ursen - Rechthalten über den Weiler Präderwan.

Witterungsbedingt und als Folge der starken Belastung muss die Strasse nach fast 30 Jahren mit einer neuen Tragschicht versehen und die Führung des Oberflächenwassers geprüft werden. Ebenfalls muss die Trinkwasserleitung sowie die Abwasserkanalisation, dringend erneuert werden.

Mit der Projektphase werden die Grundlagen geschaffen, um die Baukostensummen bestimmen zu lassen und das Kreditbegehren der Gemeindeversammlung vorlegen zu können. Dies enthält insbesondere nachfolgende Arbeiten:

- Beurteilung Zustand und Kosten zur Sanierung der Strasse; Unterbau und Oberbau
- Bedarf und Kosten der Kanalisation für die Entwässerung der Strasse und der angrenzenden Bauzonen aufzeigen
- Beurteilung Zustand und Kosten zur Erneuerung der Trinkwasser- und Abwasserleitung aufzeigen.



Offerte Planungskosten Sanierungen:

CHF 40'000.00

=====

Finanzierung und Folgekosten

Die Finanzierung erfolgt durch „laufende Gelder“ oder durch Darlehensaufnahme. Die Folgekosten im Falle einer Darlehensaufnahme belaufen sich im ersten Jahr auf CHF 6'800.00 (15 % Amortisation und 2 % Zins)

Diskussion

Josef Riedo möchte wissen, ob die Strassenbreite beibehalten wird. GR Beat Waeber, dass keine Verbreiterung vorgesehen ist.

Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die Finanzierung geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren für den Planungskredit über CHF 40'000.00 mit den allfälligen jährlichen Folgekosten von CHF 6'800.00 zuzustimmen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Annahme dieses Kreditbegehrens mit seiner Finanzierung.

Abstimmung

JA: einstimmig

**5 0.700 Gemeindeversammlung
Traktanda 5: Anschaffung Kommunalfahrzeug und
Nutzfahrzeug, Kreditbegehren**

Dieses Traktanda wird ebenfalls von GR Beat Waeber unterbreitet. Das Pony (Neukauf im Jahr 1998) hat einen Motorschaden erlitten, welcher nicht mehr repariert werden konnte. Daher musste für dieses Fahrzeug eine Ersatzlösung unter Berücksichtigung des bestehenden Fahrzeugparkes gesucht werden.

Um die anfallenden Aufgaben effizient und effektiv auszuführen zu können, hat die erweiterte Strassenkommission als Arbeitsgruppe den Gemeinden Giffers und Tentlingen eine Bedarfsanalyse erarbeitet. Dabei kommt die Arbeitsgruppe zum Schluss, dass zur Ergänzung des defekten Ponys ein zusätzliches Kommunalfahrzeug sowie ein Nutzfahrzeug erforderlich sind. Folglich beantragt die Arbeitsgruppe die folgenden Anschaffungen:

Anschaffung	Bemerkungen	Kosten in CHF
Kommunalfahrzeug; Neuanschaffung	Kleiner Traktor mit Anhängerkupplung, Anhänger und Winterdienstausrüstung	75'000.00
Nutzfahrzeug; Neuanschaffung	Pick-Up mit Anhängerkupplung	40'000.00
Total (inklusive MWST)		115'000.00

Kostenverteilung

Die Gesamtkosten werden unter Berücksichtigung des Finanzierungsschlüssels (zivilrechtliche Bevölkerung Stand 31.12.2013) wie folgt verteilt:

Auftraggeber	Zivilrechtliche Bevölkerung	Kosten in CHF
Giffers und Tentlingen	2'693	115'000.00
Giffers	1'466	62'600.00
Tentlingen	1'227	52'400.00

Finanzierung und Folgekosten

Die Finanzierung erfolgt über „laufende Gelder“ oder durch Darlehensaufnahme. Die Folgekosten belaufen sich im ersten Jahr auf CHF 8'908.00 (15% Amortisation und 2% Zins).

Diskussion

Roland Böhlen möchte wissen, ob dieses Geschäft mit der Gemeinde Giffers abgesprochen wurde, was klar bejaht wurde.

Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die Finanzierung geprüft, erkennt die Notwendigkeit der Beschaffung der Fahrzeuge und empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren über CHF 52'400.00 mit den allfälligen jährlichen Folgekosten von CHF 8'908.00 zuzustimmen.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Annahme dieses Kreditbegehrens mit seiner Finanzierung und Folgekosten.

Abstimmung

JA: einstimmig

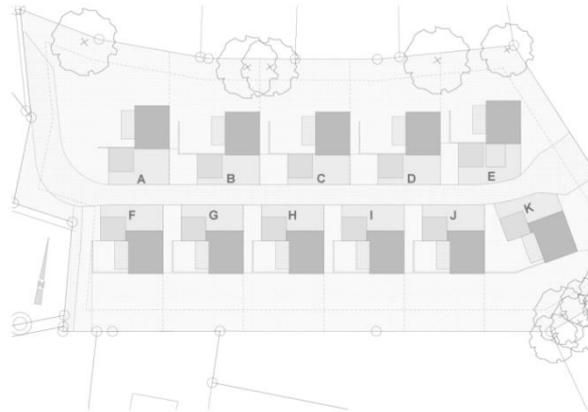
6 0.700 Gemeindeversammlung Traktanda 6: Wasserversorgung Giffers-Tentlingen; Netzerweiterung „Rain“ Giffers

Dieses Traktanda wird von GR Huguette Kaeser präsentiert.

Sachverhalt

Die Firma FRISTONE AG aus Schmiten will auf ihrem erworbenen Grundstück «Rain» eine Mehrfamilienhaussiedlung mit 11 Wohneinheiten erstellen. Hierfür muss das Trinkwassernetz der WVGT entsprechend erweitert werden. Da die Baubewilligung für die Quartierserschliessung im 1. Quartal 2015 eingetroffen ist, hat die WVGT aufgrund der aktuellen Situation eine Kostenofferte zur Netzerweiterung erhoben. Aufgrund des Vorgesuches Ende des 4. Quartals 2014 wurde eine Kostenschätzung in das Investitionsbudget 2015 bereits aufgenommen und von der Gemeindeversammlung vom 12.12.2014 als Grundsatzentscheid genehmigt. Die

WVGT errechnet die Kosten dieser Netzerweiterung «Rain» auf insgesamt CHF 60'000.00 (Grabarbeiten inkl. Ringleitung). Diese Erweiterungskosten wurden den Gemeinderäten von Giffers und Tentlingen mit entsprechendem Kreditbegehren unterbreitet. Beide Räte haben dem Kreditbegehren zur Erweiterung «Rain» zugestimmt.



Leitungslänge

Grab- und Installationsarbeiten für ca. 100 m Gussrohr mit diversen Anschlüssen und Hydranten

Leitungsdurchmesser

Minimum 120 mm inklusive Einsandung

Kosten

Erweiterungskosten	CHF 60'000.00
Abzüglich Anteil Gemeinde Giffers 2/3	<u>CHF 40'000.00</u>
Anteil Gemeinde Tentlingen 1/3	CHF 20'000.00
	=====

Finanzierung und deren Folgekosten

Die Finanzierung der Netzerweiterung erfolgt durch Entnahme vom Fonds der Wasserversorgung. In diesem Fall belaufen sich die Folgekosten auf CHF 800.00 (4 % Amortisation).

Diskussion

Wird nicht genutzt

Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die Finanzierung geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren über CHF 20'000.00 mit den allfälligen jährlichen Folgekosten von CHF 800.00, zuzustimmen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Kreditbegehren der Wasserversorgung Giffers-Tentlingen zur Netzerweiterung «Rain» Giffers zuzustimmen.

Abstimmung

JA: einstimmig

**7 0.700 Gemeindeversammlung
Traktanda 7: Vorprojekt Hochwasserschutz und
Revitalisierung Aergera, zweite Etappe Bereich
Brücke Stersmühle; Planungskredit**

Diese Traktanda wird von GR Willy Riedo unterbreitet. Er gibt vorgängig noch einige Erklärungen zur 1. Etappe ab.

Ausgangslage

Die zweite Etappe stellt eine Bedingung zur ersten Etappe dar und bildet die Grundlage zur Subventionierung der ersten Etappe.

Inhalt zweite Etappe: In der zweiten Etappe des Projektes Hochwasserschutz und Revitalisierung Aergera soll die Schwelle bei der Brücke um 1.5 m abgesetzt werden. Der Schutzdamm wird bis zum Brückenpfeiler verlängert und das Flussufer mit einem Schutzdamm verstärkt.

Die bestehende Verengung des Flusslaufes bei der Brücke erhöht die Staugefahr durch Treibholz und oberhalb der Brücke wird die Geschiebeablagerung gefördert.

Das RUBD (kantonale Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion) Sektion Gewässer und das BAFU (Bundesamt für Umwelt) unterstützen eine Verbreiterung des Durchflusses im Bereich der Brücke. Beide Instanzen prüfen eine finanzielle Unterstützung jedoch nur, wenn ein Vorprojekt mit Variantenvergleich „Sanierung“ oder „Neubau“ Brücke bis Ende 2015 vorgelegt wird. Ein definitives Projekt muss anschließend vor Ende 2016 eingereicht werden, um in Genuss der Subventionen zu kommen.

Ziele

- Die Verbreiterung des Brückendurchlaufprofils wird die Staugefahren durch Treibholz vermindern.
- Die Geschiebeablagerung oberhalb der Brücke wird verringert.
- Das linke Flussufer wird am natürlichen Lauf der Aergera angepasst.
- Die gesamte Brücke wird nachhaltig saniert.

Variante 1: „Sanierung“ der bestehenden Brücke, Absetzung Schwelle, Dammbau und Verstärkung des Flussufers gemäß Projekt

Variante 2: „Neubau“ Brücke von ca. 50 m Spannweite, das linke Ufer (Schraffierung) wird zurückgesetzt und das Flussufer wird neu gestaltet. Bei beiden Varianten werden die Kosten für den Hochwasserschutz und die Revitalisierung mit einbezogen.

Offerte Planungskosten belaufen sich auf **CHF 50'000.00**
=====

Finanzierung und Folgekosten

Die Finanzierung erfolgt durch „laufende Gelder“ oder durch Darlehensaufnahme. Die Folgekosten im Falle einer Darlehensaufnahme belaufen sich im ersten Jahr auf CHF 8'500.00 (15% Amortisation und 2% Zins).

Diskussion

Gemäss Aussage von Vitus Vonlanthen ist es eine Erpressung der Ämter, die 1. Etappe von der 2. Etappe abhängig zu machen. Vor 5 Jahren konnte ausnahmsweise Kies aus der Aergera entnommen werden und seither sind nie Probleme entstanden. Ihm ist auch nicht bekannt, dass die Brücke seit ihrer Einweihung im Jahre 1940 jemals verstopft wurde. Er beantragt, daher, der Vorlage nicht zuzustimmen.

GR Willy Riedo weist darauf hin, dass die Arbeiten bis 2019 ausgeführt werden müssen, da sonst keine Subventionen fliessen. Ausserdem ist es erwiesen, dass die Brücke beschädigt ist und das Eisen im Beton immer mehr verrostet.

Peter Stoll möchte erfahren in welcher Höhe Subventionen zu erwarten sind. GR Willy Riedo teilt mit, dass bis jetzt 80% subventioniert wurde und auch weiter mit mindestens 70-80% Subventionen gerechnet werden kann.

Laut Josef Riedo wird man künftig mit mehr Geschiebe rechnen müssen. Was soll geschehen wenn kein Kies mehr entnommen werden darf. Willy Riedo erklärt, dass durch das Entfernen der Schwelle bei der Brücke, das Geschiebe besser weiter getragen wird und nicht mehr vor der Brücke liegen bleibt.

Laut Peter Isler sollte mit dem Entfernen der Schwellen aufgehört werden. Es wurden schon früher Schwellen entfernt was zur Unterspülung der Brücke führte. Die bestehende Schwelle unter der Brücke sollte daher bleiben.

GP Antje Burri weist darauf hin, dass das Dossier „Hochwasserschutz“ bereits seit 17 Jahren behandelt wird. Ein mögliches Schadenpotential beziffert sich bei über 23 Mio. Die zahlreichen Verzögerungen sind nicht zuletzt auf Gesetzesänderungen und Personalwechsel beim Kanton zurück zu führen.

Prisca Morschett möchte erfahren, ob die Höhe des Dammes dem immer mehr werdenden Geschiebe gerecht werde. Willy betont, dass die Studien diesem Fall angepasst wurden.

Vitus Vonlanthen weist darauf hin, dass die Aergera auszoniert und dem Staat gehört. Er ist der Meinung, dass der Eigentümer für die Kosten zuständig ist. Wie bereits erläutert, werden 80% der Kosten von Bund und Kanton übernommen, bestätigt GP Antje Burri.

Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission findet es äusserst schade, dass erstens die Subventionierung des Projektes mit der ja noch gar nicht realisierten 1. Etappe gekoppelt ist und hat zweitens ihre Bedenken, dass für eine weitere Studie ein Betrag von CHF 50'000.00 ausgegeben werden muss.

Auch finden wir es unverhältnismässig, dass ein Brücken-Neubau in Betracht gezogen wird. Gemäss Auflage der kantonalen Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion muss dies sogar in Betracht gezogen werden, obwohl es offensichtlich ist, dass eine regelmässige Kiesentnahme im Raum Brücke/Wasserfall die erwähnten Probleme und Risiken wohl lösen würden. Wenn schon solche Auflagen für eine allfällige Subventionierung vorgegeben werden, sind wir der Meinung, dass diese auch der Kanton tragen sollte.

Die Finanzierung als solche aus Tragbarkeitsgründen für die Gemeinde Tentlingen haben wir geprüft und stimmen dem Kreditbegehren über CHF 50'000.00 mit allfälligen jährlichen Folgekosten von CHF 8'500.00, zu.

Eine Empfehlung an die Gemeindeversammlung geben wir jedoch nicht ab!

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat empfiehlt den Antrag für dieses Kreditbegehren, zur Ausarbeitung eines Vorprojektes um den summarischen Variantenvergleich den entsprechenden Instanzen unterbreiten zu können, zur Unterstützung.

Variante 1



Variante 2



Abstimmung

JA: 24 Stimmen

NEIN: 17 Stimmen

Mit diesem Resultat und 12 Enthaltungen wird die Vorlage angenommen.

8 0.700 Gemeindeversammlung Traktanda 9: Verschiedenes

GP Antje Burri gibt noch folgende Informationen zur Fusionsprüfung ab:

1. Die Fusionsvereinbarung wurde ausgearbeitet, vom Staatsrat genehmigt und am 2. März 2015 durch die Gemeinderäte unterzeichnet.
2. Ein erster Informationsanlass für die Bevölkerung fand am 25. März 2015 statt, wobei die Präsentation der Fusionsvereinbarung im Mittelpunkt stand.
3. In der Zwischenzeit hat der Lenkungsausschuss die Botschaft zur Fusionsabstimmung erarbeitet.
4. Die Botschaft wurde durch die Gemeinderäte anlässlich der Sitzungen vom 20. April 2015 genehmigt.
5. Die Abstimmungsunterlagen inkl. Botschaft werden den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern fristgerecht zugestellt.
6. Eine weitere Informationsveranstaltung wird am Dienstag, 26. Mai 2015 um 20.00 in Giffers durchgeführt.
7. Die Fusionsabstimmung findet am 14. Juni 2015 statt.

Esther Nabholz möchte als Bürgerin, vom Gemeinderat konkret die Gründe erfahren, warum er die Fusion ablehnt.

GP Antje Burri teilt mit, dass der GR mit dem Paket nicht einverstanden ist. Ein Grund sind sicher die Finanzen. Ausserdem hat sich der GR den Sitz der Verwaltung in Tentlingen gewünscht. Diesem Wunsch wurde jedoch nicht entsprochen und der Sitz der Verwaltung würde nach der Fusion in Giffers sein. Für weitere Stellungnahmen gab die Gemeindepräsidentin das Wort ihren Ratskolle-ginnen und Ratskollegen.

GR Gerhard Liechti nutzt dies und erklärt seinen Standpunkt. Er weist auf die sehr gute finanzielle Situation von Tentlingen gegenüber den beiden anderen Gemeinden hin. Da die Tentlinger nach einer Fusion mit 15% mehr Steuern zur Kasse gebeten würden, wollte man etwas anderes für Tentlingen rausholen. Dies wäre beispielsweise der Sitz der Verwaltung oder der Name der künftigen Gemeinde, welcher nach einer Fusion Giffers lauten würde. Es hätte auch sein können, dass die neue Gemeinde Tentlingen heisst.

GP Antje Burri ihrerseits weist darauf hin, dass der Lenkungsausschuss, bestehend aus je zwei Gemeinderatsmitgliedern sowie den jeweiligen Gemeindeschreiberinnen und des Gemeindeschreibers der drei Gemeinden sowie aus dem Projektleiter, die Gemeinderatsgremien immer auf dem Laufenden halten. Das Klima bei den Verhandlungen war stets sehr gut und

es fanden keine eigenmächtigen Handlungen des Lenkungsausschusses statt.

Robert Göx weist auf eine ETH-Studie hin, wo rauskam, dass Fusionen nichts gebracht haben und findet es gut, dass der Gemeinderat im richtigen Moment abgesprungen ist.

GP Antje Burri weist darauf hin, dass der Gemeinderat nicht abgesprungen sei. Die Bevölkerung wird über die Fusion entscheiden.

Gemäss **Josef Riedo** wird es nach einer Fusion nicht besser. Ausserdem stellt er die Frage, wie lange die Steuern auf diesem Satz bleiben werden.

GP Antje Burri betont, dass auch die Gemeinde Tentlingen den tiefen Steuersatz von 76,1 nicht halten kann. Wie man aus der Presse erfahren kann, müssen und mussten auch andere Gemeinden ihren Steuersatz erhöhen.

GR Gerhard Liechti betont, dass der Steuersatz von 85,9 der künftigen Gemeinde kein Pseudosatz sei und man nicht Angst haben müsse, dass dieser vor 5 – 10 Jahren höher angesetzt werden muss.

Prisca Morschett möchte erfahren warum bloss ein Finanzplan für 5 Jahre und nicht für 15 – 20 Jahre errechnet wird.

Laut **GP Antje Burri** ist dies eine Vorgabe des Kantons. Berechnungen die über 5 Jahre hinausgehen sind kaum möglich.

Roland Böhlen fragt sich, was eine Fusion bringt. Der Gemeinde geht es gut. Er hat schon eine Fusion mitgemacht und daraus schlechte Erfahrungen gezogen. Er hat nun Bedenken, dass es hier gleich laufen könnte.

GP Antje Burri weist nochmals auf die Botschaft hin, welche den Abstimmungsunterlagen beiliegen wird. Hier sind Chancen und Risiken aufgezeigt. Sie hofft, dass die Bevölkerung zahlreich an dieser Abstimmung teilnehmen wird.

Auf die weiteren Informationen, welche im Mitteilungsblatt abgedruckt sind, möchte sie nicht weiter eingehen. Sie übergibt das Wort noch an **GR Isabelle Portmann**. Diese empfiehlt im Namen der Kulturkommission die Teilnahme am Gemeindeduell Giffers gegen Tentlingen. Es sind zwischen dem 5. und 9. Mai 2015 diverse Veranstaltungen angesagt. Treffpunkt wird jeweils beim Werkhofareal Baletschied sein.

Da sich niemand mehr zum Wort meldet, dankt GP Antje Burri allen Anwesenden für den Besuch und das Interesse an der Gemeindeversammlung.

Danken möchte sie auch ihren Ratskolleginnen und Ratskollegen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und vom Strassendienst.

Einen speziellen Dank geht auch an Lukas Jost, Wirt des Restaurants Sternen, welcher heute Abend zum letzten Mal die traditionelle Suppe offeriert. Wie aus der Presse zu entnehmen war, wird Trudi Lauper ab Juni den Sternen weiterführen.

Sie wünscht allen noch einen schönen Sommer und eine gute Heimkehr.

VGP David Rotzetter dankt Antje Burri im Namen des Gemeinderates für Ihre Arbeit während dem ganzen Jahr.

Die Schreiberin

Die Gemeindepräsidentin

M. Jenny-Jungo

A. Burri-Escher